

GÖKCEM AUS DER TÜRKEI





Land in Klein-Asien

Hauptstadt: Ankara

Sprachen: Türkisch

Klima: gemäßigt bis subtropisch

Fakt: Die Türkei ist der siebtgrößte Produzent von landwirtschaftlichen Produkten weltweit. Die Top drei der am meisten geernteten Nutzpflanzen in 2021 sind 1. Zuckerrübe, 2. Weizen und 3. Tomaten. Auf den weiteren Plätzen folgen: Mais, Gerste, Kartoffeln & Weintrauben.

Woher kommst du?

Ich komme aus Istanbul. Die Großstadt liegt genau auf der Grenze zwischen Europa und Asien.

Wie lebst du?

Ich lebe mit meinen Eltern und meinen zwei jüngeren Geschwistern in einer Wohnung.

Was ist dein Lieblingsessen?

Mein absolutes Lieblingsessen ist Zeytinyağlı Sarma – gefüllte Weinblätter. Die Weinblätter werden einige Tage in Salzwasser eingelegt und dann gefüllt. Die Füllung ist eine Mischung aus Reis, Nüssen und Korinthen sowie Gewürzen wie Zimt. Die gefüllten Weinblätter werden mit Zitrone und Olivenöl gekocht. Ich liebe es!

Was ist für euch die wichtigste Nutzpflanze?

Wir essen viele Tomaten. Wir verwenden gekauftes oder selbstgemachtes Tomatenmark in Kombination mit Zwiebeln als Basis für so ziemlich jede hausgemachte Mahlzeit.

Was ist deine Lieblingspflanze?

Meine Favorit muss ... Minze sein. Egal ob im Joghurt, als Tee, beim Fleisch oder Gemüse, in Limonade – Minze ist immer lecker.

Was ist die seltsamste oder fremdeste Frucht, die du je probiert hast?

Wahrscheinlich Loquat (Japanische Wollmispel), eine gelbe Frucht aus dem Nahen Osten, die eine puddingartige Konsistenz hat.

Habt ihr einen Garten?

In einer Stadt wie Istanbul gibt es fast keinen Platz für Gärten. Deshalb haben wir einen Mietgarten außerhalb der Stadt, in den meine Eltern jedes Wochenende gehen.

Was wächst in eurem Garten? Könnt ihr euch vom Ertrag selbst versorgen?

Wir bauen unter anderem Bohne, Kohl, Tomate, Aubergine und Paprika an. Das ist aber alles nicht viel.

Wenn ihr weitere Lebensmittel braucht, wo kauft ihr die und sind sie teuer?

Wo wir einkaufen hängt vom Budget ab – Wochenmärkte sind die billigste Option und voller frischer saisonaler Produkte. Da gehen aber die meisten einkaufen, weshalb sie immer sehr voll sind. Außerdem ist das Einkaufen dort zeitaufwändig. Wir kaufen dort nur, wenn das Geld besonders knapp ist. Stattdessen gehen wir in kleine Läden, die auch meist lokale Produkte verkaufen.

Die Kosten hängen auch davon ab, was man kauft. Importiertes oder in Gewächshäusern angebautes, kann teuer werden.

Woher kommt das Essen auf dem Markt/im Supermarkt her? Aus der Nähe oder von weiter weg?

Vieles kommt aus der Türkei, vor allem Gemüse. Beim Obst wird es schwieriger, da gibt es bei uns nicht viel Abwechslung und es wer-

den viele Früchte importiert. Das hat allerdings seinen Preis und ist vermutlich oft voll von Chemikalien und schmeckt weniger gut als der reife frische Apfel aus der Region. Kaffee ist kulturell gesehen ein wirklich wichtiges Grundnahrungsmittel, also ist er auch leicht erhältlich.

Was weißt du über die Landwirtschaft in der Türkei? Wem gehören die meisten Felder?

Soweit ich weiß, ist es üblich, dass die Landwirtinnen das Land besitzen, auf dem sie arbeiten und können damit genug Geld verdienen.

Arbeiterinnen auf großen Feldern und Plantagen werden schlecht bezahlt, soweit ich weiß. Die Arbeitszeiten sind lang, die Arbeit ist körperlich anstrengend und manchmal gefährlich. Allerdings weiß ich nicht viel über die konkreten Arbeitsbedingungen.

Welchen Einfluss haben Großkonzerne aus Europa und anderen Ländern des Nordens? Wie werden sie wahrgenommen?

Viele Nutzpflanzen wie Weizen, Haselnüsse und Baumwolle werden exportiert. Die Felder bieten zwar Arbeitsplätze für Menschen ohne eigenes Land, aber gut leben kann man davon nicht.

